

Beratung zum  
Grundwasserschutz in den  
Zielgebieten nach EG-  
WRRL mit Nitrat-  
Reduktionsbedarf

## Rahmenbedingungen für Beratung

Gebietskulisse: 700.000 ha LN

Beratungsintensität: deutlich geringer als in TGG

Finanzierungsdauer zunächst für 3 Jahre

Beratung umfasst auch Monitoring

Wettbewerb und Pluralität sind gewünscht

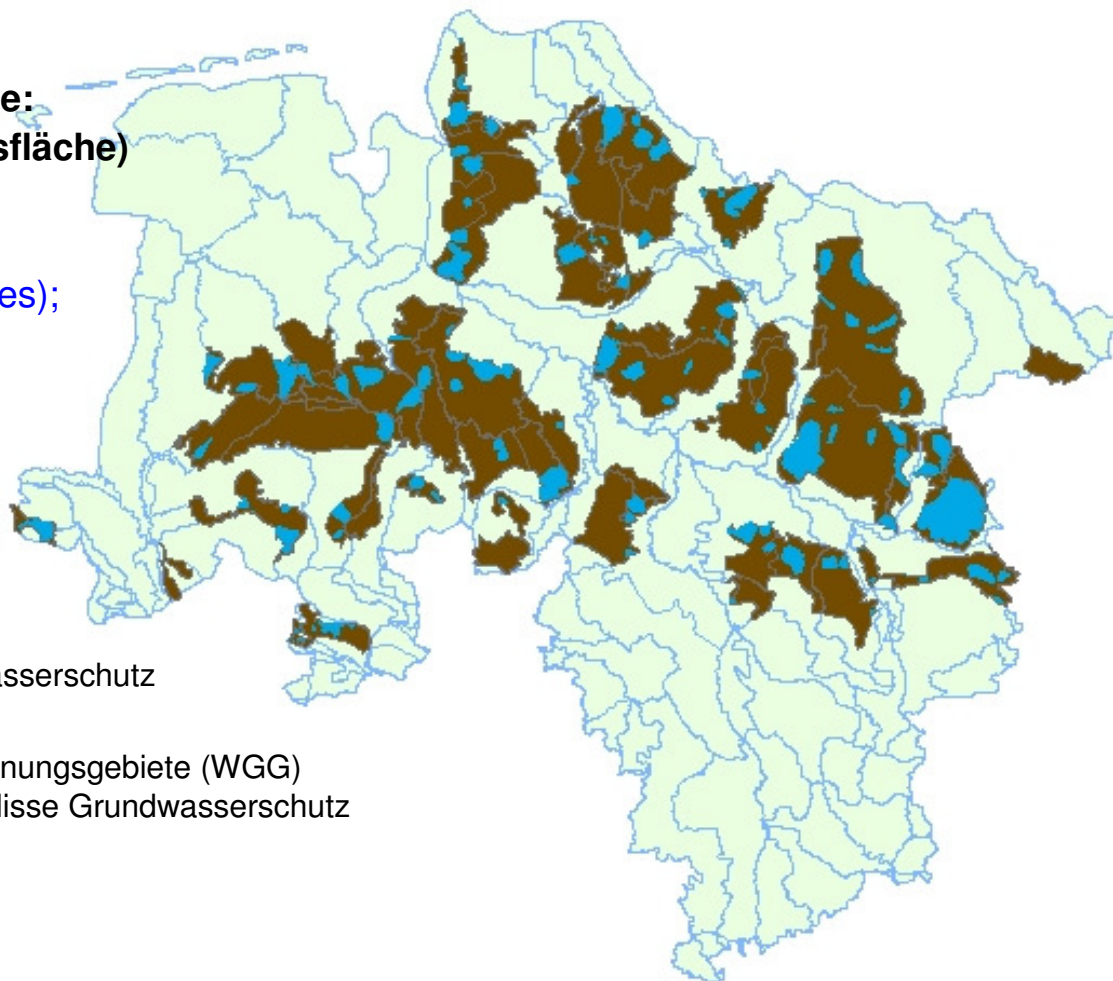
9 Beratungsgebiete mit Orientierung an Flussgebieten




Betriebe im TGG werden durch die dortige Beratung betreut

## Zielkulisse für Beratung (WRRL)

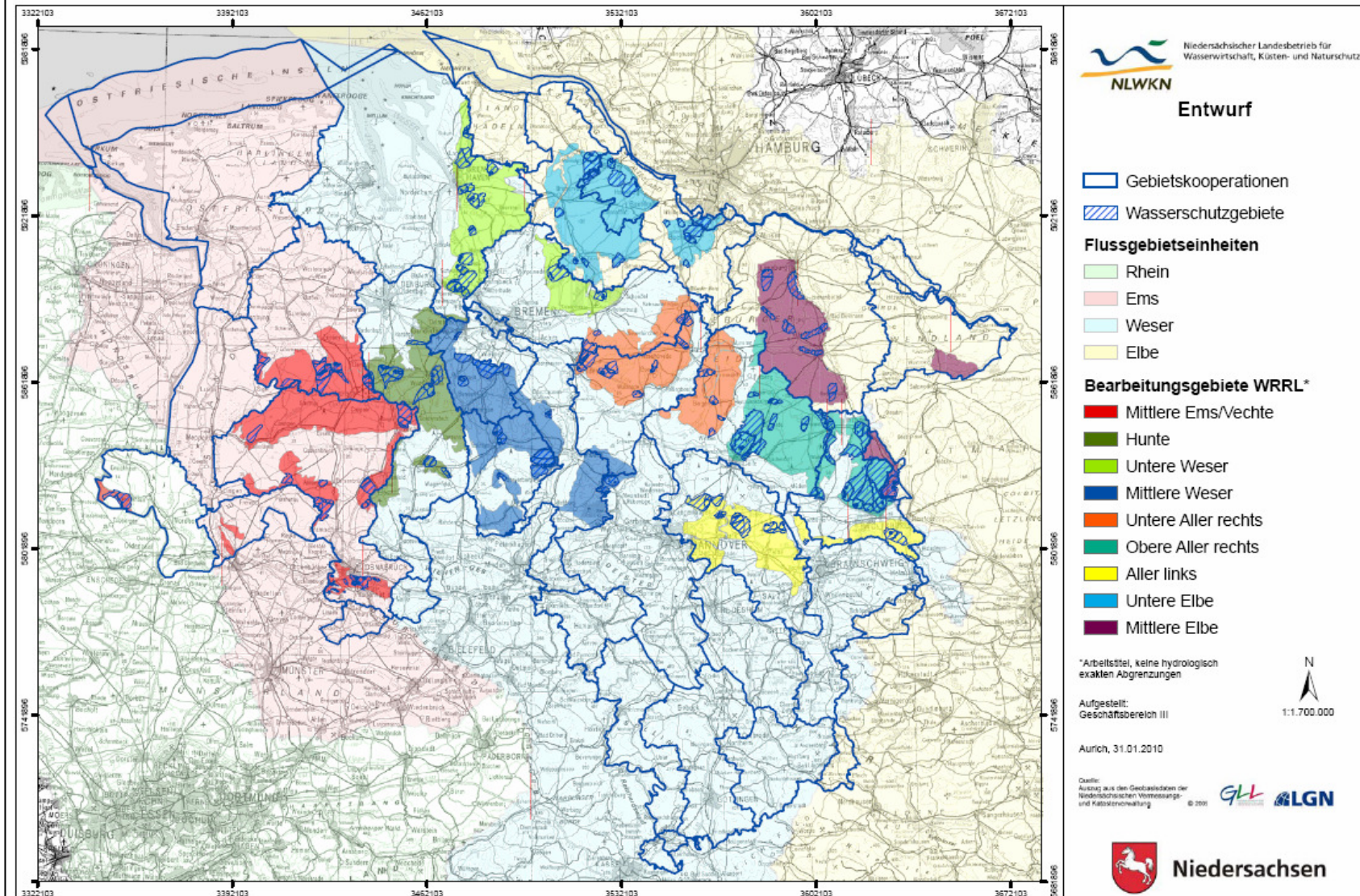
Fläche der Maßnahmenkulisse:  
12772 km<sup>2</sup> (26,6 % der Landesfläche)

LN in der Maßnahmenkulisse:  
7305 km<sup>2</sup> (26,1 % LN des Landes);  
davon 1035 km<sup>2</sup> (4,0 %) WGG



-  Maßnahmenkulisse Grundwasserschutz
-  GWK-Grenzen
-  Wasserschutz-/Wassergewinnungsgebiete (WGG)  
innerhalb der Maßnahmenkulisse Grundwasserschutz





## Sachstand

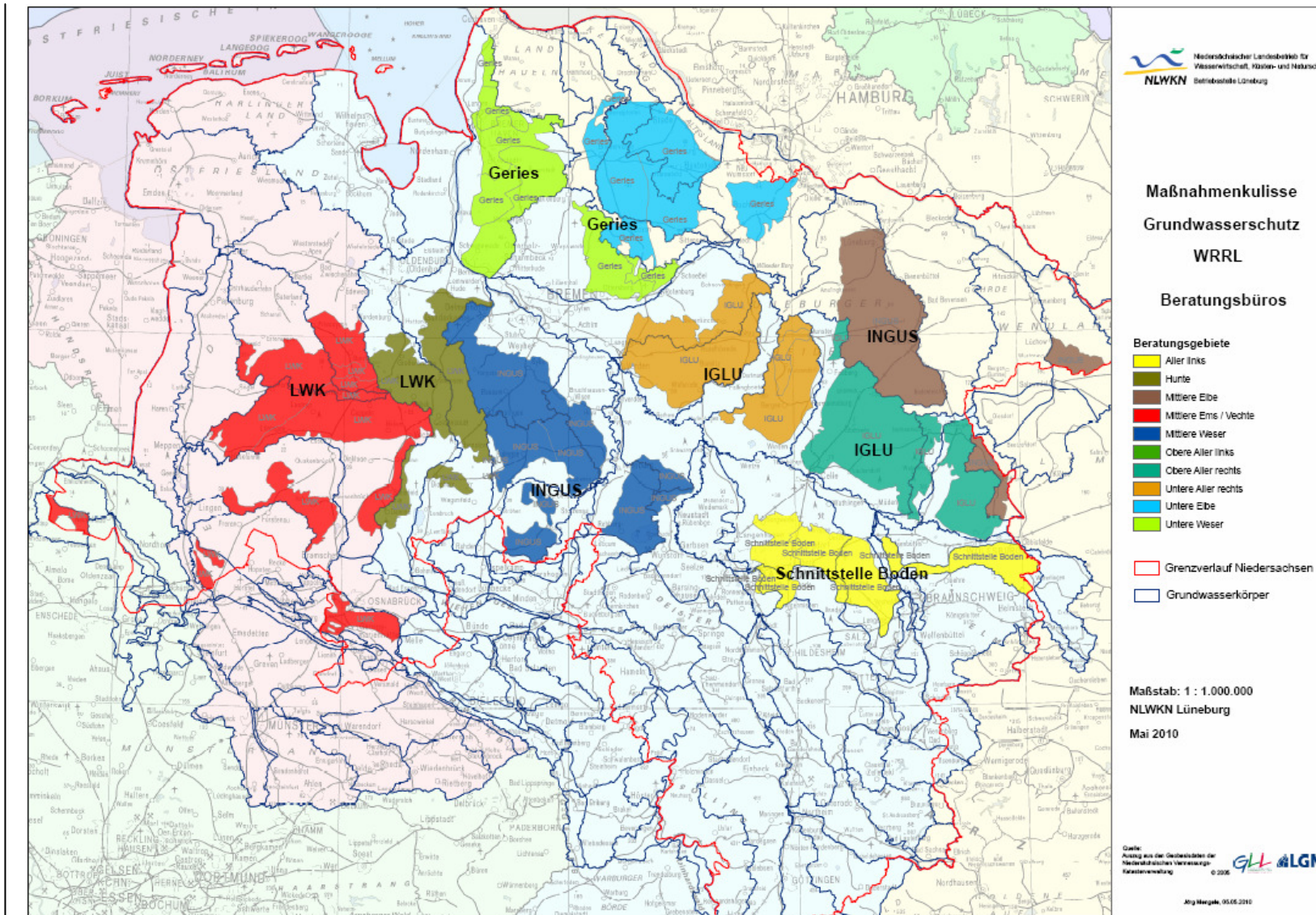
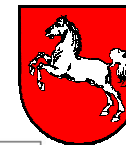
Verfahren zur Auftragsvergabe in Anlehnung an Schleswig-Holstein, wo ein vergleichbares Projekt seit einem Jahr erfolgreich umgesetzt wird

Schritt 1: EU Bekanntmachung (wg. Finanzierungsvolumen) um geeignete Beratungsanbieter zu finden

Schritt 2: Geeignete Anbieter erstellen Beratungskonzept unter Beachtung von Vorgaben des Landes (z.B. Erfolgskontrolle)

Schritt 3: Auftragsvergabe im 1.Hj. 2010 für zunächst 3 Jahre

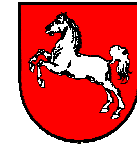




## Aufgaben und Inhalte der Beratung

- Aufbau von Kommunikationsstrukturen
- Zusammenstellung von Basisdaten des Beratungsgebietes
- Unterstützung der Landwirte bei AUM
- Fachliche Empfehlungen zur Verminderung von Nährstoffausträgen und –überschüssen (z.B. Düngeplanung)
- Durchführung der Erfolgskontrolle

Berichte über die Beratung werden an die  
Gebietskooperationen geliefert



## Die Bedeutung der Gebietskooperation

Die Gebietskooperation ist das primäre Gremium im Rahmen der Berichterstattung. Sie erhält damit einen zeitnahen Einblick in den Ablauf und den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen und wird bei der Beurteilung der Berichte gehört.

Die Mitglieder der Gebietskooperationen sind aufgefordert, den Prozess der Umsetzung der Beratung in der Fläche zu unterstützen und so ihre Funktion als Multiplikatoren wahrzunehmen. Die Umsetzung der Maßnahmen kann nur erfolgreich sein, wenn eine breite Akzeptanz dafür hergestellt wird.



## Unterstützung durch den NLWKN

